

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sommer- und Feiertage.  
Preis für ein  
Semester in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Wohnaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entw. Rabatt.  
Der ganze Inhalt des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenbeils,  
fällt der künftigen  
Ermengerverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 208.

Donnerstag, 8. September

1870.

## Die Generalstabs-Chefs der deutschen Heere in Frankreich.

II.

Chef des Generalstabes der II. Armee ist der General-Major von Stiehle. Im Jahre 1822 geboren, wurde derselbe am 25. Februar 1841 Seconde-Lieutenant in einem pommerschen, dem 21. Infanterie-Regiment, als solcher besuchte er die damalige allgemeine Kriegsschule für Officiere in Berlin und das topographische Bureau des Generalstabes der Armee. 1853 zum Premier-Lieutenant befördert, wurde er bereits zwei Jahre später als Hauptmann und Compagniechef in das 7. Infanterie-Regiment, das jetzige Königs-Grenadier-Regiment, versetzt. Am 14. Juni 1859 wurde er, damals General-Stabs-Officier einer mobilen Division, Major; nach Demobilisirung der Armee wurde der Major Stiehle, unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee, auf den speciellen Wunsch des General-Inspecteurs des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens in besonders ehrenden Ausdrücken von Sr. Majestät dem Könige zum Director der ersten, für Porsepée-Fähnriche erst neu zu organisirenden Kriegsschule in Potsdam und später in gleicher Eigenschaft nach Meisse berufen. Den Feldzug gegen Dänemark machte der Major Stiehle, seit 24. März 1864 zum Oberst-Lieutenant und noch im selben Monate zum Flügel-Adjutanten Seiner Majestät ernannt, als erster Generalstabs-Officier im Hauptquartier des Feldmarschalls von Wrangel mit; mehrere Kriegsdecorationen sowie die Erhebung in den Adelsstand lohten seine damaligen Verdienste. Die nächsten Jahre des Friedens blieb von Stiehle in der unmittelbaren Nähe Seiner Majestät; am 8. Juni 1866 zum Obersten befördert, erwarb er im Kriege gegen Oesterreich im königlichen Hauptquartier bei Königgrätz den Orden pour le mérite. Später zwei Jahre hindurch Commandeur des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin in Coblenz, wurde derselbe im Januar 1870 in die Umgebung des Königs zurück und als Abtheilungs-Chef in den großen Generalstab und gleichzeitig als Mitglied in die Militär-Studien-Commission berufen. Nach erfolgter Ernennung zum General-Stabs-Chef der II. Armee bei Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl und gleichzeitig mit der zum General à la suite Sr. Majestät des Königs wurde von Stiehle am 26. Juli d. J. zum General-Major ernannt.

Carl Ernst Oskar von Sperling wurde am 31. Januar 1814 zu Cölleda im Regierungsbezirk Merseburg geboren und trat 1832 als Avantagur in das 31. Infanterie-Regiment ein, in welchem am 14. März 1833 seine Ernennung zum Fähnrich, am 12. März 1835 die zum Seconde-Lieutenant erfolgte. von Sperling war längere Zeit Adjutant im Regimente, besuchte die Kriegsschule in Berlin 1838-41, war 1845-47 Lehrer an der Divisionschule in Erfurt und wurde dann 1847 auf zwei Jahre zur topographischen Abtheilung des Generalstabes commandirt. 1848 nahm Lieutenant v. Sperling an den Straßenkämpfen in Berlin und Erfurt, dann am Feldzuge in Baden Antheil, an letzterem als Adjutant der mobilen Infanterie-Brigade der Division von Schach bei Ladenburg, am Federbach, an den Gefechten vor Kastatt. 1849 wurde derselbe als Premier-Lieutenant unter Versetzung zum 29. Infanterie-Regiment als Adjutant zur 15. Division commandirt, am 16. November 1852 zum Hauptmann befördert, 1857 in das 32. Infanterie-Regiment und am 31. Januar 1858 in den General-Stab versetzt. Nach seiner am 16. März 1858 erfolgten Beförderung zum Major, trat v. Sperling vom großen General-Stabe zu dem der 7. Division und dann des IV. Armee-Corps über. In den Jahren 1860 und 1861 wurde von Sperling in besonderen Aufträgen nach Italien gesendet, wo er der Belagerung von Gaëta beiwohnte. Am 18. October 1861 erfolgte seine

Ernennung zum Oberst-Lieutenant. In den folgenden Jahren war von Sperling nach und nach dem Generalstabe des VII. und des I. Corps, sowie dem des Generals von Werder als Obercommandirenden des I., II., V. und VI. Armee-Corps zur Dienstleistung überwiesen, bis am 5. März 1863 seine Ernennung zum Generalstabs-Chef des VI. Corps in Breslau erfolgte. Am Feldzuge gegen Dänemark 1864 nahm v. Sperling in der Expedition gegen die Insel Föhr am 17. und 18. Juli, im Seegefecht bei Wyk am 18. Juli an Bord S. M. Kanonenboot „Blitz“ und an der Wegnahme der Flotille des dänischen Kapitäns Hammer am folgenden Tage Theil. Am 18. Juni 1865 zum Obersten ernannt, blieb er 1866 Chef des Stabes beim VI. Corps, in welcher Stellung er in der Schlacht bei Königgrätz und speciell bei Beschließung dieser Festung den Orden pour le mérite erwarb. Unter dem 23. Juli 1868 zum General-Major befördert, führte v. Sperling vom österreichischen bis zum französischen Kriege die 19. Infanterie-Brigade und wurde bei Ausbruch des letzteren zum Chef des Stabes beim Ober-Commando der I. Armee ernannt.

## An die deutschen Fabrikanten und Gewerbetreibenden.

Die französische Regierung hat, gebrängt und unterstützt von dem französischen Pöbel aller Stände, eine eben so thörichte wie barbarische Maßregel getroffen, indem sie alle Deutschen aus Frankreich vertrieb, ein Verfahren, welches noch barbarischer ward durch die Art, wie es ins Werk gesetzt wurde. Friedliche Leute, Geschäftsmänner und Arbeiter, die im Vertrauen auf in allen civilisirten Ländern herrschende Geseze und Gebräuche in Frankreich ihrem Berufe oblagen, ihre Pflichten erfüllten und theilweise durch langen Aufenthalt mit Land und Leuten in engere Beziehungen getreten waren, wurden plötzlich aus allen ihren Beziehungen herausgerissen und mußten mit Zurücklassung ihrer nicht leicht beweglichen Habe, was in den meisten Fällen einem Verluste derselben gleichkommt, das Land verlassen, glücklich noch, wenn sie dabei amtlichen Verationen und pöbelhaften Beleidigungen und Thätlichkeiten entgingen. Viele derselben sind dadurch aus leiblichen oder blühenden Zuständen in augenblickliches Elend versetzt.

Wir sagen in augenblickliches Elend, denn wir sind versichert, daß man im Vaterlande dasselbe mit Eifer und Eile lindern wird, auch ist, dazu noch mehr anzuseuern, nicht der Zweck dieser Zeilen: sie sollen auf eine andere Weise aufmerksam machen, den traurigen Folgen dieser französischen Barbarei abzuwehren und dieselben sogar in wohlthätige umzuwandeln. Die Mehrzahl unserer ausgewiesenen Landsleute sind Arbeiter, in Frankreich geschätzt wegen ihrer Geschicklichkeit und ihres Fleißes, vertraut mit den verschiedensten Zweigen der französischen Industrie, welche in vielen Fällen von unseren Gewerbetreibenden als mustergiltig und häufig mit Eifersucht betrachtet wird. Ein großer Theil der Producte der französischen Industrie und besonders der Kunst-Industrie, auf welche unsere Fabrikanten so oft mit Neid blicken und mit denen die ibrigen so oft concurriren, ja, die bei uns als unnachahmlich gelten, sind das Werk deutscher Arbeiter. Bronze- und Metallgießerei, Eisenleure, Modelleure, Bildhauer und Schnitzer, Stuckarbeiter und Vergolber, Porcellan- und Glasmaler, Musterzeichner, Maler und Drucker, kurz Ornamentisten aller Art sind darunter, Kunstschreinererei, Marqueterie, Maschinen- und Instrumenten-, Glas- und Porcellanfabrication, Leber- und Papeterie-Arbeit; Weberei, Färberei und Druckerei ist unter ihnen vertreten, kurz, alles, worin sich die französische Industrie Auszeichnung und allgemeine Anerkennung erworben hat, und in allen diesen Fächern sind die deutschen

Arbeiter, welche Frankreich von sich stößt, musterhaft und meisterhaft gewesen; wie hätten sie sonst im fremden Lande einen so vortheilhaften Boden für ihre Thätigkeit gefunden?

Nun denn, deutsche Fabrikanten und Gewerbetreibende, hier bietet sich eine Gelegenheit, Eure Arbeitskräfte auf eine Weise zu vermehren und zu vervollständigen, die Ihr manchmal gewiß schon gewünscht habt. Ihr braucht nicht nach Frankreich zu reisen, um mühevoll den Franzosen ihre Methoden und Verfahren abzulauschen, Ihr braucht nicht dort nach geschickten und geübten Werkleuten umzuschauen; die Franzosen sind so gütig, sich selbst zu berauben, und schicken Euch ihre Arbeiter, die mit ihrem Gewerbebetriebe aufs innigste vertraut sind, und zwar von den besten! Sie wollen sie nicht mehr, also nehmt Ihr sie auf in Eure Anstalten und Werkstätten, benutz die Kenntnisse und Geschicklichkeit, die sie mitbringen, ersetzt durch sie, was Euch bisher gefehlt hat, und Ihr werdet den Franzosen mit ihren eigenen Mitteln Concurrenz machen. Den deutschen Arbeitern aber, welche sie brutal vertrieben haben, werdet Ihr auf diese Weise die schuldtige Bruderhilfe besser leisten als durch mildthätige Spenden und Unterstützungen. Die Franzosen haben unsere fleißigen Friedensarbeiter, die den Wohlstand ihres Landes vermehrten, vertrieben und uns zugesandt; nehmen wir sie mit offenen Armen und mit Dank auf; wir haben ihnen dafür fleißige Kriegsarbeiter geschickt, die ihre Arbeit eben so gut verstehen. Freuen wir uns des Tausches, jenen werden dieses Tausches halber bald die Augen übergehen.

Und Ihr deutschen Arbeiter, die Ihr gezwungener Weise zu uns zurückkehrt, schüttelt den Staub von Euren Füßen und wieder rüstig ans Werk, jetzt auf heimischen Boden und für heimischen Wohlstand, und bedauert nicht, was Ihr auf fremdem Boden und unter fremdem Volke verloren und verlassen habt: am besten lebt es sich doch im eigenen Lande und unter den eigenen Landesgenossen!

Leicht ist es, das, was wir vorstehend angeregt haben, auszuführen. Zur Vermittlung der Nachfrage und des Angebots gibt es tausendfache Wege; die Communicationen sind leicht, und nöthigenfalls wird es ja an Unterstützungen nicht fehlen. Also frisch auf, und möge uns der Krieg, den unsere Nachbarn freventlich heraufbeschworen haben, auch auf diesem friedlichen Gebiete Triumphs bringen!

(Vorstehender Artikel wurde uns als Zeitungs-Ausschnitt zur Veröffentlichung eingeschickt. Ein möglichst allgemeiner Abdruck desselben in allen deutschen Fachblättern würde sicher die angelegte Idee wesentlich unterstützen. D. Red.)

### Adresse an Seine Majestät, unsern König.

Die Unterzeichneten genügen einem allgemeinen Wunsche der Patrioten aus Halle und Umgegend, wenn sie nicht bloß den Behörden überlassen in einer Adresse an Seine Majestät, unsern hochverehrten König, die Gefühle des Dankes und des innigsten Vertrauens auszusprechen, die jedes deutsche Herz bewegen, und die die Erfolge der deutschen Waffen zum höchsten Enthusiasmus gesteigert haben.

Die bekannte Berliner Adresse findet allseitigen Beifall nicht bloß in Preußen, sondern überall in Deutschland.

Schließen wir uns dieser Adresse an. Sie enthält, was uns neben der persönlichen Hingebung an unsern allverehrten König am meisten bewegt, den kräftigen Ausspruch, daß dem deutschen Volke kein Opfer zu groß sein würde, um Zustände zu schaffen, welche das friedliche Verhalten des Nachbarvolkes besser als bisher verbürgen, die Einheit des gesamten deutschen Reichs begründen, und gegen jede Anfechtung sicher stellen.

Halle am 5. September 1870.

Dr. Beek, Vorsitzender des Vorschuß-Vereins. Bertram, Kreisrichter. Brodorb sen., Kaufmann. Dr. Colberg, Mitglied des Hauses der Abgeordneten. Eichert, Director der königlichen Bank-Commandite. Eisenbraut, Kaufmann. Fiebig, Justiz-Rath. Fritsch, Justiz-Rath. Hellfeld, Justiz-Rath. Dr. Hohl, Arzt. Hilbenhagen, Bank-Agent. Gustav Keil, Kaufmann. v. Hornemann, Kreisgerichts-Director. v. Krosigk, Landrath. Lamprecht, Regierungs-Rath. v. Kabecke, Justiz-Rath. Dr. Gustav Schwetsche. Starke, Staats-Anwalt. Dr. Steinhardt, Mitglied des Hauses der Abgeordneten. Dr. Ull, Mitglied des Hauses der Abgeordneten. Werther, Kaufmann, Wolff, Rentier.

Die Adresse wird bis zum 12. September zur Unterschrift ausliegen bei folgenden Herren: am Markt bei Herrn Werther, in der großen Steinstraße bei den Herren Tausch & Behrens, in der großen Ulrichsstraße bei Herrn Otto Linke und bei Herrn Bernh. Schmidt (Tabakhandlung), in der Geißstraße bei Herrn Ferd. Hille, in der kleinen Ulrichsstraße bei Herrn Carl Brodorb, in der großen Klausstraße bei Herrn Gustav Keil, vor dem Klausthore bei Herrn Louis Fritsch, in Glaucha bei Herrn L. F. Mertens, auf dem Steinwege bei Herrn Th. Eisenbraut, auf dem alten Markte bei Herrn Max Niemeier, in der Leipzigerstraße, bei Herrn Krammisch und bei den Herren Gebr. Keil. Es wird um möglichst baldige Unterzeichnung gebeten.

### Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 9. September Abends 6 Uhr Bestunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

— Bekanntmachung. Nach einer Mittheilung der Direction der Großherzoglich Badischen Verkehrsanstalten wird das seit dem 17. Juli o. im Großherzogthum Baden eingeführte Postanweisungs-Verfahren vom 5. d. M. ab wieder hergestellt werden. Berlin, 1. September 1870. General-Postamt. In Vertretung Wiebe.

— Bei der heute angefangenen Ziehung der 3. Classe 142. königlicher Classen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 20,581; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 60,710; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 7069 und 65,753; 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 37,962 und 70,473; 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 18,781 und 59,308; 1 Gewinn von 300 Thlr. auf Nr. 3832. 15,834. 16,508. 26,593. 31,205. 43,377. 43,431. 47,173. 61,114. 68,647. 74,769 und 91,745. Berlin, den 6. September 1870. Königliche General-Lotterie-Direction.

### Halle, 7. September.

— Am 2. September Abends gegen 8 Uhr fiel, von einer Granate getroffen, bei Schiltigheim vor Straßburg der Hauptmann im Ingenieur-Stabe des Belagerungs-Corps Carl Adolph Herzberg, ein Sohn des verstorbenen Geh. Sanitätsraths Herzberg, Bruder des Professor Dr. ph. G. F. Herzberg und des Dr. med. E. W. Herzberg.

— Der Fuhrknecht Krämer von hier, in Diensten beim Zimmermeister Scharre, ist vorgestern auf dem Obilauer Wege (wahrscheinlich vom Wagen gefallen) und überfahren worden.

### Tageschau.

Donnerstag, den 8. September.

**Darlehnskasse.** Geschäftslotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. n. 4—5 U. Nachm. geöffnet.

**Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

**Sparcasse des Saaltheaters** (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. **Spar- und Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Etz.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. n. 3—4 U. Nachm.

**Nordb. Badet-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek bis 12. September geschlossen.

**Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

**Bereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7<sup>1/2</sup>, — 10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)

**Polytechnischer Verein** („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1/2</sup> U. Abends.

**Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

**Kaufmännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Nocco's Etablissement 1 Etz. hoch.“ (Sefangsstunde.)

**Schachclub,** Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

**Turnverein,** Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

**Tiedertafel.** Männer-Sefangsverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Paradies.“ — Handwerkermeister-Tiedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „Bellevue.“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,08	3,74	86	8,9	OSO	ziemlich heiter 4.
Mitt. 2	331,83	4,32	35	22,7	OSO	heiter 3.
Abd. 10	330,71	4,99	72	14,6	S	heiter 1.
Mittel	331,87	4,35	64	15,3		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

		Höcster			Niedrigster			
Weizen	Schfl.	3	Thlr. 13	Sgr. 9	Pf. 2	Thlr. 27	Sgr. 6	Pf. 6
Roggen	"	2	" 15	" -	" -	" 12	" -	" 6
Gerste	"	1	" 22	" 6	" -	" 15	" -	" -
Hafers	"	1	" 15	" -	" -	" -	" -	" -
Heu	Centr.	1	" 15	" -	" -	" 12	" -	" 6
Langes Stroh	Schod	8	" -	" -	" -	" 15	" -	" -

Redacteur: Buchbändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Des im 188. Stück des Tageblattes veröffentlichten Hinweises auf die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen ungeachtet, ist am Sonntag den 4. d. Mts. Abends in den Straßen hiesiger Stadt durch Schießen mit Feuegewehr, Abbrennen von Feuerwerkskörpern, Kanonenschlägen u. überaus grober Unfug verübt und sind sogar dadurch Personen beschädigt, resp. verletzt worden.

Es werden deshalb hiermit nochmals die Bestimmungen der §§. 345<sup>b</sup> und 347<sup>s</sup> des Strafgesetzbuches, sowie 105 und 106 der Straßen-Polizei-Ordnung zur genauesten Beachtung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß jede fernere derartige Uebertretung mit den strengsten Strafen geahndet werden wird. — Da die Kräfte des executiven Polizei-Personals offenbar nicht ausreichen können, bei Gelegenheiten, wie die gestrige, wo sämtliche Straßen und Plätze der Stadt von Menschen überfüllt sind, allen vorkommenden Ungehörigkeiten zu steuern, so appellirt die Behörde hiermit an den Bürgerinn der Einwohner, indem sie voraussetzt, daß nicht nur Eltern, Vorkünder, Lehrer, Erziehler, Handwerksmeister und Prinzipale die ihrer Zucht und Gewalt unterworfenen Personen auf die Strafbarkeit solchen Unfugs allen Ernstes aufmerksam machen, sondern daß auch die Bürger jede von ihnen etwa selbst beobachtete Polizeiwidrigkeit der gerügten Art ungesäumt hier zur Anzeige bringen werden. Fern davon, dem gestitteten Ausdrucke patriotischer Freude überfüllt sind, zu wollen, wird dagegen das pöbelhafte Gebahren unnützer Vuben in die erforderlichen Schranken gewiesen werden.

Halle, den 5. September 1870.

#### Die Polizei-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

An Beiträgen zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Soldaten sind ferner bis gestern aus dem Kreise bei mir eingegangen: aus den Gemeinden 1) Sieglitz 10 Rp. 15 Sgr., 2) Spickendorf 22 Rp. 24 Sgr., 3) Neutz 43 Rp. 20 Sgr., 4) Wallwitz 13 Rp. 18 Sgr. 9 S., 5) Dammendorf 4 Rp. 22 Sgr. 6 S., 6) vom Herrn Gutsbesitzer Fehse zu Neutz 50 Rp., 7) anderweit aus der Gemeinde Zwintschna 10 Sgr.; aus den Gemeinden 8) Lößnitz a/S. 8 Rp., 9) Diemitz 43 Rp. 4 Sgr., 10) Beesen a/E. 25 Rp., 11) Diekau 40 Rp., 12) Garfena 7 Rp. 28 Sgr., 13) Gottenz 5 Rp. 15 Sgr., 14) Görbitz 4 Rp., 15) Braschwitz 10 Rp., 16) von den Frauen in Dornitz 15 Rp.,

17) vom Herrn Gutsbesitzer Zeising zu Stiechelsdorf 25 Rp.; aus den Gemeinden 18) Prantitz 3 Rp. 5 Sgr., 19) Möberau 11 Rp. 8 Sgr. 6 S., 20) Rabatz 24 Rp. 5 Sgr., 21) Peißen 26 Rp. 25 Sgr., 22) von F. F. und Fabrikant Schilling in Halle durch das Rittergut Fischerben 10 Rp., aus den Gemeinden 23) Wesenitz 11 Rp. 10 Sgr., 24) Kiestau 34 Rp. 22 Sgr. 6 S., 25) Eylbitz 12 Rp., 26) Inwenden 8 Rp., 27) Bülberg 10 Rp. 12 Sgr. 6 S., 28) vom Herrn Mühlenbesitzer Hildebrand zu Bülberg 50 Rp., 29) vom Herrn Oberamtmann Hart zu Lettin 50 Rp., 30) von den Dienstleuten desselben 10 Rp., aus den Gemeinden 31) Lettin 20 Rp., 32) Seeben 17 Rp. 24 Sgr., 33) Freiheit Oppin 3 Rp., 34) Oppin 8 Rp., 35) vom Schulzen Herrn Thiele zu Eismannsdorf 5 Rp., aus den Gemeinden 36) Hohen 7 Rp., 37) Trotha 103 Rp. 23 Sgr., 38) Nauendorf 32 Rp. 16 Sgr. 3 S., 39) Großfugel 25 Rp., 40) Schwerz 68 Rp. 8 Sgr., 41) Domnitz 32 Rp., 42) anderweit aus der Gemeinde Nauendorf 20 Sgr., 43) aus der Gemeinde Döbel 30 Rp., 44) von der Frau Gutsbesitzerin Schmidt zu Westewitz 5 Rp., 45) von den Arbeitsleuten derselben 2 Rp. 27 Sgr., 46) vom Herrn Rittergutsbesitzer Rudolphi auf Dammendorf 25 Rp., aus den Gemeinden 47) Nietleben 49 Rp. 7 Sgr., 48) Lößnitz a/S. 149 Rp., 49) vom Herrn Amtsrath Meyer in Wettin einen Staatsschuldchein à 100 Rp., 50) aus der Gemeinde Eismannsdorf 40 Rp. 16 Sgr. 3 S., 51) von dem Rittergut und der Gemeinde Merbitz 40 Rp., 52) aus den Gemeinden Gimritz h/W. u. Raunitz 87 Rp. 5 Sgr., aus den Gemeinden 53) Schiepzig 35 Rp. 10 Sgr. 3 S., 54) Döblitz 10 Rp. 5 Sgr. und 55) von den Schullinbern in Döblitz 4 Rp. 20 Sgr. in Summa 1393 Rp. 7 Sgr. 6 S. und unter Hinzurechnung der nach meiner Bekanntmachung vom 11. v. M. eingegangenen Beiträge zusammen: 2624 Rp. 5 Sgr. 6 S. und ein Staatsschuldchein à 100 Rp. Davon habe ich heute anderweit 1000 Rp. und den Staatsschuldchein à 100 Rp. an den Provinzialverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Magdeburg abgesendet. Zur Annahme weiterer Beiträge bin ich bereit. Halle a/S., am 1. September 1870.

#### Der Königliche Landrath des Saalkreises.

Die Provinzial-Gewerbeschule zu Halle eröffnet ihren Lehrkurs  
**Dienstag, den 4. October, Morgens 8 Uhr,**  
 in dem neuen städtischen Gymnasialgebäude. Für die persönliche Anmeldung neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 30. September an in seiner

Wohnung (Wilhelmsstraße Nr. 2) anwesend sein. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer am 3. October abzuhaltenden Prüfung.

Halle, den 7. September 1870.

Dr. Kuhlmann,

Dirigent der Provinzial-Gewerbeschule.

#### Folgende Bekanntmachung:

Der Bedarf an freiwilligen Pflegern und Pflegerinnen für im Felde verwundete und erkrankte Krieger ist vorläufig gedeckt.

Weitere Meldungen können daher nicht berücksichtigt werden.

Berlin, den 15. August 1870.

#### Der engl. Commissar u. Militair-Inspecteur für die freiwillige Krankenpflege.

S. A.: gez. Gr. v. Maltzan.

wird hierdurch zur Kenntniß der Bewohner der Provinz gebracht.

Magdeburg, den 18. August 1870.

#### Der Delegirte

des engl. Commissars u. Militair-Inspecteurs der freiwilligen Krankenpflege f. d. Prov. Sachsen. Ober-Präsident (gez.) v. Wittleben.

1870er große Bremer Jaugen à St. 3, 4 Sgr. erhielt Volke.

### Ausverkauf.

Eine Partie Gingham, zu Kleidern, Röcken, Jaden, Schürzen passend, verkauft zu billigsten Preisen  
 G. F. Hildebrand,  
 am Moritzthor 5.

Eine noch fast neue Handschuhmaschine ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gute Speisefartoffeln à Mese 15 S.,  
 Fallobst à Scheffel 7 1/2 Rp. verkauft  
 Kaiser, grüne Aue.

Weiße Frühkartoffeln  
 zu verkaufen auf der Steinhäufchen Ziegelei in Angersdorf.

Gute Speisefartoffeln liegen zum Verkauf bei  
 G. Richter, Gröbers bei Halle.

Neue erw. & fbr. Heringe  
 empfiehlt billigt Aug. Apelt.  
 Fr. Gummthaler u. Schweizerkäse empfiehlt  
 Aug. Apelt.

Gerstenstroh zu verkaufen Liliengasse 3.

Bettstellen, Kleiderschrank, Pfeilerschränken, einige Kleidungsstücke sind noch aus einem Nachlaß billigst zu verkaufen Leipzigerstraße 4, 1 Tr.  
 Ein gr. Wäschkoffer zu verk. Steinweg 9, im S.



Die königliche Bank-Commandite hierselbst theilt uns heute mit, daß die Preussische Bank den Wechsel-Diskont auf 5 %  
den Lombard-Zinsfuß auf 6 %  
ermäßigt hat.  
Halle a/S, den 5. September 1870.

Die Handels-Kammer  
für Halle, die Saalörter und Eilenburg.

## Russischer Hof.

Letzte Sendung echt Nürnberger fällt  
brilliant aus.  
Heute im Anstich.

### Zur gefälligen Beachtung!

Der große Ausverkauf von Budauer Porzellan findet wieder von Donnerstag den 8. September statt. Verkaufslocal: große Brauhausgasse 31, Ecke der Leipziger Straße. W. Schrader.  
Halle, im September 1870.

#### Rambouillet = Bod = Verkauf.

Auf der Schäferei der Domaine Siebichenstein stehen 8 Stück Sprungböcke zum Verkauf.

Freitag den 9. Septbr. Nachm. 3 Uhr sollen 60 Stück **jetzte Schaaf und Hammel** meistbietend in Parzellen verk. werden. Schäferei Trotha.

Ein Kadentisch nebst Regal, sowie ein großer Schänkschrank u. versch. andere Gegenstände zu verkaufen. Bahnhofstraße 11, im Keller.

Ein kl. nettes Haus mit Restauration, in lebhafter Straße, ist günstig zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Näheres durch

**B. Hoffmann**, kl. Brauhausgasse 20.

#### Drobiz.

Ich bin Willens meine Stellmacherwerkstatt mit Holz u. Handwerkszeug, sobald wie möglich, wegen Todesfall zu verpachten. Wwe. Karbaum.

Zu kaufen gesucht werden 12 Stück alte noch brauchbare Fenster von gleichen Dimensionen.

**G. Müller**, Maurermeister.

Eine alleinstehende Wittve empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen zur Pflege bei Kranke oder Wöchnerinnen oder zum Ausbessern.

Rittergasse 2, im Hof.

1 Lehrling wünscht **P. Mühlmann**, gr. Ritterg. 2.

Ein geübter Lehmstein-Streicher kann sich melden. Niemeperstraße 11.

20—25 Mann Erdarbeiter werden angenommen. **G. Pöther**, Schachtmeister, Wörmitzerstr. 7 b.

Dachdecker-Gesellen sucht

**Neumann**, Brunoswarte 14.

Wir suchen einen unverheiratheten Arbeiter, der mit Pferden umzugehen versteht, zum sofortigen Antritt. **Keserstein'sche Papierhandlung.**

Nähmädchen sucht Schmeerstraße 9, 3 Tr.

Geübte Nähmädchen sucht Neustadt 4.

Eine tüchtige Frau, im Kochen bewandert, wird sofort gesucht zum Viehmarkt Kühler Brunnen 2.

Zum 1. October wird ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht

Königsstraße 3, 2 Tr.

Eine Köchin, welche Zeugnisse ihrer Selbstständigkeit aufweisen kann, findet 1. October bei hohem Lohn einen guten Dienst. Herrenstr. 13.

Ein Stubenmädchen mit guten Attesten wird auf ein Rittergut gesucht und nähere Auskunft darüber erteilt. alte Promenade 14 a, 1 Tr.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht. Leipzigerstraße 20.

Gesucht wird für den 1. October eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die sich auch anderer Arbeit willig unterzieht.

**Alibis Garten**, Wilhelmstraße 34.

Eine Wittbewohnerin wird gesucht. Harz 32.

Ein junges Mädchen, das Hausarbeit versteht, auch gut mit Kindern umgehen kann, sucht bis 1. October Unterkommen. Kuttelforte 3, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Schmeerstraße 26, 2 Tr.

Ein v. Mädchen, welches im Plätten u. Kochen erfahren ist, sucht 1. October eine Stelle. Zu erfr. gr. Ulrichstraße 11 im Hofe l. p.

Ein anst. Mädchen v. außerhalb, im Kochen u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht sof. Dienst. durch Frau **Deperade**, früh. **Schmeil**, Webershof 10.

Stube, Kammer und Küche wird zum 1. Octbr. noch zu miethen gesucht. Gefällige Adressen. Bahnhofstraße 11 im Keller.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame z. 1. Octbr. ein kl. freundl. Logis in einem anst. ruhigen Hause im Preise von 24—30 Thlr. Gef. Abdr. erbeten unter **N. 3.** in d. Exped. d. Bl.

Zwei stille ältl. Leute f. 1 Stube, 2 K., 1 K. n. Zubehör z. 1. Oct. Offerten bittet man unter **N. 11.** in d. Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein guter, trockener **Kartoffel-Keller** ist zu vermietthen. Delitzscherstraße 7.

#### Zu vermietthen

und zum 1. October beziehbar in der Nähe des Marktes ein Geschäftslocal und Laden mit oder ohne Wohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine kl. Stube zu vermietthen. Beckshörner 5.

An kinderlose Leute Souterrain-Wohnung zu verm. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Meublirte Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen. Mittelwache 8.

Möbl. Stube u. Kammer verm. Königsstr. 5.

Anständige Schlafstube offen. Mauergasse 9. Dasselbst ist ein 4rädiger Handwagen zu verk.

Ein Bund Schlüssel verloren gegangen; abzug. Ankerstraße 1.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

## Uhren = Ausverkauf.

Der Uhren = Ausverkauf dauert noch fort  
Schmeerstraße 10.  
Halle, den 12. August 1870.

## Freie Gemeinde.

Donnerstag den 8. September Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Saale des Herrn **Landmann**, gr. Brauhausgasse 9,  
Vortrag vom Prediger **Uhlich** aus Magdeburg.

Ein schwarzer Jagdhund ist zugelaufen  
Königsstraße 39.

## Proviand = Colonne.

Wagen u. Pferde werden Freitag früh punkt 5 Uhr auf dem Hofplatze taxirt und sofort verladen. Anmeldungen nehme bis Donnerstag Mittag entgegen. **F. Taatz.**

## Handwerker = Meister = Verein.

Freitag den 9. Septbr. Abds. 8 Uhr in der Tulpe.

- 1) Kaiser Karl V. u. Franz I. vor Frankreich.
- 2) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vorschußbank.
- 3) Anfrage wegen des Stiftungsfestes.

## Humanität.

Den vielen Wünschen nachzukommen, findet Freitag den 9. September Abends 8 Uhr in **Müller's Belle vue**

zum Besten der Landwehrfrauen eine Wiederholung der am vergangenen Sonntag gehaltenen Abendunterhaltung statt.

Von 8 Uhr an **Concert. — Prolog. — Müller & Schulze in Paris** (Schwan mit Gesang in 2 Akten). — Lebende Bilder mit entsprechenden patriotischen Gesängen von Mitgliedern halle'scher Gesang-Vereine.

## Familien = Nachrichten.

Die am 4. September d. J. Abends 11 Uhr unter Gottes Beistande erfolgte schwere Entbindung meiner Frau **Auguste** geb. **Balcke** von einem Mädchen, beehre ich mich, statt besonderer Meldung, hierdurch anzuzeigen.

Hiersdorf im Kreise Löwenberg, **Sauffe**,  
den 5. Sept. 1870. Pastor.

## Volksküchen:

kl. Ulrichstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

Strohhofspitze Nr. 12.

Donnerstag: Suppe, Kalbsgarköpfe mit Kartoffeln.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle  
am 6. Sept. Abends am Unterpegel 4' 9"  
am 7. Sept. Morg. am Unterpegel 4' 9"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.  
Am 7. Sept. Morgens: Wasser 12 Grad.